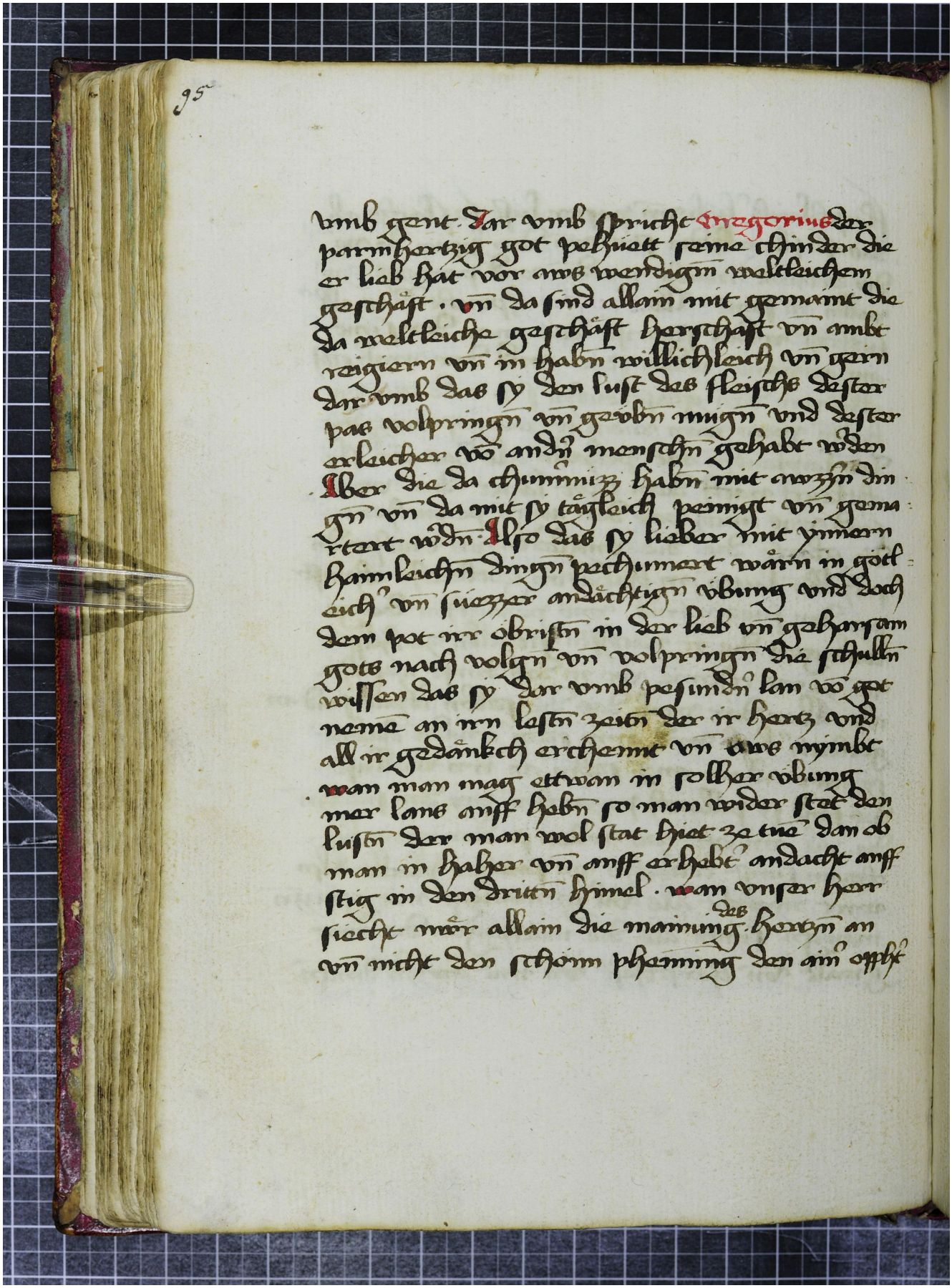
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



95

vmb gent. Dar vmb spricht Gregorius der
parmhertzig got pehiett seine chinder die
er lieb hat vor aws wendigen weltleichem
geschäft. vn da sind allain mit gemaint die
da weltleiche geschäft herschaft vn ambt
reigiern vn in habn willichleich vn gern
dar vmb das sy den lust des fleisches dester
pas volpringen vn geeben mugen vnd dester
erleicher vo andn menschn gehabt weden
Ober die da chimmiz habn mit anzzn din
gen vn da mit sy täuleich peimgt vn gema
rtert wdn. Also das sy lieber mit yimern
haimleichn dingen pechumert wärn in gött
eich vn suezzer andächtigen vbung vnd doch
dem pot irr obristn in der lieb vn gehaisam
gots nach volgen vn volpringen die schulln
wissen das sy dar vmb pesimdn lan vo got
neme an irn lestn zeiten der ir herz vnd
all ir gedänkch erchenne vn aws nymbt
wan man mag etwan in solher vbung
mer lans anff habn so man wider stat den
lustn der man wol stat hiet ze tue dan ob
man in haher vn anff erhebt andacht anff
stig in den dritten himel. wan vnser herr
siecht mer allain die mainung des herzen an
vn nicht den schein pheming den ain oppt